

Hoheneggelsen SAD Kombinationsdichtwand



Das Projekt

Für die Erweiterung der Sonderabfalldeponie Hoheneggelsen waren die Sohle und die Böschungen des Polders West mit einem Dichtungssystem bestehend aus einer mineralischen Dichtungsschicht (Durchlässigkeit $< 5 \times 10E-10$ m/s) und einer Kunststoffdichtungsbahn (Dicke $> 2,5$ mm) zu versehen.

Der Einbau einer Abdichtung nach TA Abfall war beim Polder nicht möglich, da der Verbund zwischen Dichtungsbahn und mineralischer Dichtung nur bei Böschungsneigungen bis 20° technisch zuverlässig herstellbar ist. Um dennoch der grundsätzlichen Forderung der TA Abfall nach zwei unterschiedlichen Dichtungselementen gerecht werden zu können, war zusätzlich zur mineralischen Dichtung des Polders der Bau einer Dichtwand mit innenliegender Kunststoffdichtungsbahn vorgesehen.

Die 175 m lange und 31 m tiefe Kombinationsdichtwand mit Eckanschlüssen für die späteren seitlichen Dichtwände war am südlichen Rand des Polders West noch vor Beginn der Einlagerung zu errichten.

Zu Beginn der Dichtwandarbeiten wurde eine Versuchswand hergestellt, um die Qualität der Dichtwand und das gewählte Bauverfahren zu überprüfen.

Die 30 m langen KDB-Elemente mußten aufgrund ihrer Länge vor Ort fertiggestellt werden. In einem beheizbaren Schweißzelt wurden nach Ablängen der Bahnen die Kunststoff-Schloßprofile mit den PEHD-Bahnen verschweißt.

Eckdaten

Bauzeit: 08/1995 - 11/1995
Auftragssumme (netto): 1,16 Mio. EUR

Auftraggeber

SDH Niedersächsische Sonderabfalldeponie
Hoheneggelsen GmbH
31185 Sölde

Ausführende Einheit

Implenia Spezialtiefbau GmbH
Geschäftsstelle Rhein Ruhr
Schnabelstraße 1
45134 Essen
Tel.: +49 201 1707 293
essen.spezialtiefbau@implenia.com

Technische Daten

Dichtwandarbeiten Nenndicke 80 cm

6.050 m ²	Einphasen-Dichtwand incl. Versuchswand
5.700 m ²	Kunststoffdichtungsbahnen incl. Versuchswand